

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

04.02.2021

zum Jahresbeginn haben Sie ein Anschreiben von unserem neu gegründeten Verein „Freundeskreis Stadtpark Neumarkt“ mit unserem Flyer erhalten. Vielleicht haben Sie inzwischen auch einmal unsere Homepage besucht?

Nun haben wir erfahren, dass für den 10. Februar eine Stadtratssitzung einberufen wurde, in der über das weitere Vorgehen zur Umgestaltung des Wunder-Parkplatzes beraten und entschieden werden soll. Unser Verein hat sich dazu viele Gedanken gemacht und jetzt auch einen Plan erstellt, den wir Ihnen gerne ans Herz legen würden. Wir bitten Sie inständig, sich nicht nur an den Planungsunterlagen des Büros Lex-Kerfers zu orientieren, sondern gerade in Hinblick auf das neue Förderprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ wichtige Änderungen vorzunehmen, die in unserem Planungsentwurf noch stärker berücksichtigt sind:

Es muss kein einziger großer Baum gefällt oder verpflanzt werden, wenn eine kurze Strecke des Leitgrabens noch verrohrt bleibt. Als Ausgleich dazu darf der Wasserlauf anschließend etwas „mäandern“, wird verbreitert und sogar „begehbar“. So ein Wasserlauf harmonisiert besser mit der bestehenden Gestaltung des Leitgrabens. Die Streuobstwiese und der Naschgarten vermitteln einen direkten Bezug zu Nutzpflanzen und ermöglichen „Stadtkindern“ ein nachhaltiges Naturerlebnis. Hier können sich auch Obst- und Gartenbauvereine, Schulen oder Kitas mit der Anlage und Pflege einbringen, z.B. auch mit „urban gardening“. Sogar mit Imkervereinen wäre eine Zusammenarbeit vorstellbar für einen zukünftigen „Stadtparkhonig“.

Der Spielplatz sollte nur mit Naturmaterial realisiert werden. Für die Wege wäre Feinkies ein Belag, der sich nicht so schnell aufheizt wie Asphalt oder Pflaster. Wir fügen noch ein Foto von Greenpeace an, auf dem mit einer Wärmebildkamera deutlich gemacht wird, wie wichtig Grünpflanzen und -flächen für das innerstädtische Klima sind. Deshalb sollte auf diesem ehemaligen Parkplatz so viel Grün wie möglich entstehen, natürlich in vielen verschiedenen Varianten: Obstbäume, Hecken, Solitäräume, blütenreiche Untersaat und Wiese.

Die Kosten für unseren Vorschlag dürften sich weit unter denen der bisherigen Planung bewegen, allerdings haben wir hierzu keine Berechnungen erstellen lassen. Dies ist natürlich Aufgabe eines Planungsbüros, hier möchten wir uns keine Kompetenzen anmaßen. Neben der Neugestaltung des Parkplatzes bitten wir auch darum, im bestehenden Stadtpark auf die große Treppe, auf den festen Ausschank und die Toilettenanlage auf der Schanze zu verzichten. Die Treppe würde zwangsläufig zur Aufheizung des Klimas beitragen, Ausschank und Toiletten sollten in Kooperation mit der bestehenden Gastronomie geregelt werden, z.B. durch entsprechende Anbauten. Vorrangig sollten hier zunächst die Wege saniert werden, um Unfallgefahren zu vermeiden. Die Anlage eines Skulpturenpfads wäre wünschenswert, allerdings nur in enger Zusammenarbeit mit dem Museum Lothar Fischer.

Es würde uns als Vorsitzende unseres Vereins und mit uns sicher auch die fast 12.000 Neumarkterinnen und Neumarkter, die für eine ökologische Umgestaltung des Stadtparks und für den Erhalt der Bäume gestimmt haben, sehr freuen, wenn Sie sich in der kommenden Stadtratssitzung dafür einsetzen würden, dass unsere Planungsskizze als Grundlage für die Umgestaltung des Parkplatzes weiterverfolgt wird und auch unsere zusätzlichen Anregungen ernst genommen werden.

Mit herzlichen Grüßen
Karin Preissler, Michael Haslbeck